

Zu dem Uiber Sächsischen Kräyße.

ger Orten ihre Häuser obenher bedecken /  
oder auch sonsten derselbigen an statt des  
Holzes zu dem Feuer gebrauchen ) starck  
ausgeschlagen / und alsobald das Haus in  
völlige Flamm gesetzt habe / da doch selbi-  
gen Tag kein Feuer in dem Haus / sondern  
eine überaus Sonnenhitze gewesen / wodurch  
vermuthlichen die gedachte Plaggen / als ei-  
ne Art fetter Torff. Erden / möchten ange-  
zündet worden seyn ; wiewolen andere be-  
richten / daß ein Reuter sein Gewehr geloset /  
und dardurch das Dach in den Brand ge-  
bracht haben solle. Von welchem also in  
völliger Flamm gestandenem Haus das  
Feuer nachgehend von dem nechsten Dorff  
oder Camp / bey 500. Schritt über das  
Feld / breite Stadtgräben / und hohe Wälle  
in die Stadt geflogen / und in derselbigen  
nicht von einem Haus zu dem anderen / son-  
dern gleich dem wilden Feuer über die Stras-  
sen von einer Kirchen zu der anderen gelos-  
sen / also daß in Zeit einer Stund beede En-  
de der Stadt in gleichem Brand gestanden /  
einiger Widerstand nicht mehr geholffen o-  
der versangen wollen / und wegen diser so  
ungewöhnlichen schnellen Brunst nitte  
nur die Schwache / Bresthaffte und Kind-  
betterin / sondern auch wol die gesunde Men-  
schen / derer doch vil in dem Feuer verdorben /  
mit